

Anfrage des AM Stefanie Bussat zum Thema Glyphosat

1. *Wird Glyphosat von städtischen Einrichtungen eingesetzt? Wenn ja von welchen?*

Glyphosat wird in allen Bereichen der HL inklusive der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH grundsätzlich nicht eingesetzt. Eine Ausnahme erfolgt in der Sparte Stadtentwässerung der Entsorgungsbetriebe Lübeck (siehe Anlage 1).

2. *Welche Mengen an Glyphosat werden von städtischen Einrichtungen jährlich eingekauft?*

Siehe Anlage 1.

3. *Besteht die Möglichkeit den Glyphosateinsatz auf öffentlichen Flächen zu verbieten? Wenn ja wie ist das weitere Vorgehen?*

Die Verwaltung als Exekutive hat hier keinen Handlungsspielraum, zumal es sich um ein zugelassenes und überprüftes Produkt handelt. Gestaltungsmöglichkeiten werden eher seitens der Politik gesehen.

4. *Kann der Glyphosateinsatz aufgrund der erheblichen Folgen für die Umwelt in allen privaten Bereichen in Lübeck verboten werden, in denen die Gefahr besteht, dass Glyphosat in die öffentliche Kanalisation gelangt?*

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) ist in Deutschland für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln zuständig und koordiniert die Mitwirkung Deutschlands an den europäischen Gemeinschaftsverfahren. Auch vor dem Hintergrund der neuen Studien und Erkenntnisse kommt der letzte BVL-Bericht zur Neubewertung der Glyphosat-Risiken zu dem Ergebnis, dass Glyphosat nach wie vor alle Kriterien erfüllt, die das EU-Recht an Pflanzenschutzmittelwirkstoffe stellt. Maßstab waren die erhöhten Anforderungen, die seit 2011 mit der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 zu erfüllen sind.

Die an die private Nutzung von Glyphosat gestellten Bedingungen, wie z.B. das Verbot Glyphosat auf versiegelten Flächen (Wege, Terrassen etc.) einzusetzen sollen verhindern, dass Glyphosat in die Kanalisation gelangt.

Ein Verbot von Glyphosat in allen privaten Bereichen in Lübeck ist vermutlich nicht rechtskonform, da es sich um ein zugelassenes Produkt handelt.

5. *Wurden Gewässer, Abwässer und Brunnen auf Glyphosat untersucht? Mit welchem Ergebnis?*

Im Rahmen der Untersuchung gemäß der Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel (PBSM)-Untersuchungsliste des Landes Schleswig-Holstein lassen die Stadtwerke Lübeck Holding GmbH ihre Rohwässer auf Glyphosat untersuchen. Die Untersuchungen, die seit 2012 durchgeführt werden, weisen kein Glyphosat auf. Der Bereich UNV erhält die Untersuchungsergebnisse.

Seitens der unteren Wasserbehörde der HL wird keine Beprobung der Brunnen und Oberflächengewässer auf Glyphosat angeordnet oder im eigenen Auftrag durchgeführt. Auch der Bereich Stadtentwässerung veranlasst keine Untersuchungen.

6. *Wie groß ist schätzungsweise der Anteil privater und öffentlicher Grünflächen in Lübeck, auf denen möglicherweise Glyphosat eingesetzt wird?*

Siehe hierzu die Anlage 1. Zu den privaten Flächen kann keine Aussage getroffen werden.

7. *Wie oft und zu welchen Tageszeiten wird Glyphosat auf den Bahntrassen in Lübeck eingesetzt?*

Auf den Bahntrassen der Deutschen Bahn AG/ DB Netz AG wird je nach Erfordernis max. 1 x jährlich Glyphosat ausgetragen. Die Höchstaufwandmenge lt. EBA Bescheid Ausnahmegenehmigung (PfSchG) wird deutlich unterschritten. Die Austragung erfolgt am Tag, wie auch in der Nacht. Folgende Bereiche sind grundsätzlich ausgenommen:

- div. Wasserschutzgebiete (mindestens in den Zonen 1, 2 und unbestimmt, sowie ein daran angrenzender Streifen mit einer Breite von 15 m),
- Naturschutz- und Nationalparkgebiete,
- Umbauabschnitte,
- Straßen- und Gewässerkreuzungen auch Bahnübergänge,
- Brücken mit offener Fahrbahn,
- feste Fahrbahn.

8. *Lübeck ist eine Agro-gentechnikfreie Kommune, wie kann eine glyphosاتفreie Kommune erreicht werden?*

Siehe Antwort zu 3.

Stellungnahme Sparte Stadtentwässerung:

zu Frage 1:

Glyphosat wird durch die EBL innerhalb der Sparte Stadtentwässerung durch die Abteilung Instandhaltung (hier Grünpflege) eingesetzt.

zu Frage 2:

Der Einkauf erfolgt nicht regelmäßig. Nach Rücksprache mit dem unmittelbaren Anwender ist der Bedarf stark zurückgegangen, die aktuell eingesetzte Menge wird auf deutlich unter 1 kg/Jahr für spezielle Anwendungen geschätzt. Es existiert ein Vorrat von ca. 6 kg, so dass mit einer zukünftigen Beschaffung von Glyphosat-Produkten vorerst nicht zu rechnen ist.

zu Frage 5:

Nein, bisher keine Untersuchungen im Bereich der Stadtentwässerung.

zu Frage 6:

Im Bereich der Stadtentwässerung wird das Mittel nur in wenigen Spezialfällen (Kasematten, Lichtschächte, Gittersteinflächen) eingesetzt, genauere Flächenangaben können nicht gemacht werden.